

AMNESTY INTERNATIONAL

NEUE NACHRICHT

4. Januar 2017

Die iranischen Behörden gefährden das Leben eines schwer kranken und inhaftierten Menschenrechtlers! Sie verweigern die Einlieferung in ein Krankenhaus!

Die iranischen Behörden müssen unverzüglich Arash Sadeghi in ein Krankenhaus einliefern, wo die benötigte spezielle Behandlung bekommen kann. Der inhaftierte Menschenrechtler beendete gestern seinen 71-tägigen Hungerstreik. So Amnesty International am heutigen Tage.

Arash Sadeghi begann seinen Hungerstreik im Oktober 2016, um so gegen die Gefangennahme seiner Frau zu protestieren. Die Schriftstellerin und Menschenrechtlerin Golrokh Ebrahimi Iraee wurde wegen einer erfundenen Geschichte über die Steinigungsproblematik inhaftiert. Nach weltweiter Empörung wurde sie gestern in einen Hafturlaub entlassen.

Arash Sadeghi sollte gestern Abend vom Evin Gefängnis in Teheran in ein Krankenhaus verlegt werden. Verlässliche Quellen teilten AI mit, dass die Behörden die Verlegung verweigerten.

„Die Verzögerung der Verlegung von Arash Sadeghi ist nur grausam und menschenunwürdig. Sein Zustand ist kritisch und er braucht spezielle Behandlung und das dringend. Eine weitere Verzögerung wäre lebensgefährlich. Bei weiterer Verweigerung spielten die Behörden unverantwortlich mit seinem Leben. Sie setzten sich über ihre Verpflichtung dem internationalen Recht gegenüber hinweg, ihm die entsprechende medizinische Behandlung zu gewähren,“ sagte Philip Luther, der Leiter der AI-Abteilung Naher Osten und Nordafrika.

Arash Sadeghi leidet unter den verschiedensten Gesundheitsproblemen, darunter eine Lungenentzündung , Hochdruckerkrankung, unregelmäßigem Herzschlag, Kurzatmigkeit, Erbrechen von Blut. Während des Hungerstreiks verlor er mehr als 20 Kg. Ärzte stellten einen chronischen Nierenschaden fest, die Nieren funktionierten nur noch teilweise.

Heute Morgen brachte man ihn zur Krankenabteilung des Gefängnisses. Er hatte Blut erbrochen, hustete, klagte über Übelkeit und Bauchschmerzen. Er bekam gegen die Übelkeit ein Medikament, ein Schmerzmedikament und eine intravenöse Flüssigkeit. Dann kam er in die Zelle zurück.

Die Krankenabteilungen im iranischen Gefängnis sind nur karg ausgestattet. Man kann den Blutdruck messen, Injektionen und Infusionen verabreichen und sonstige Medizin verordnen. Ein Gefangener wie Arash Sadeghi mit seinen schweren Erkrankungen muss zu einem speziellen Krankenhaus außerhalb des Gefängnisses gebracht werden.

„Diese Behandlung von Arash Sadeghi ist äußerst bedauerlich. Zuerst wurde er ungerechtfertigt inhaftiert, dann ignorierten sie einfach seinen Protest gegen die Inhaftierung seiner Frau über Wochen und jetzt verweigern sie ihm die notwendige medizinische Behandlung. Sie müssen mit der Gefährdung des Mannes aufhören und ihn unverzüglich einer Behandlung zuführen,“ sagte Philip Luther.

Hintergrund

Arash Sadeghi verbüßt seit Juni 2015 eine 15 -jährige Haftstrafe wegen seines friedlichen Eintretens für die Menschenrechte. Seine Frau. Golrokh Ebrahimi Iraee wurde zu sechs Jahren Haft wegen „Beleidigung islamischer Werte“ verurteilt. Ihr Revisionsantrag liegt dem Höchsten Gericht des Iran vor. AI betrachtet beide Gefangene als politische Häftlinge.

AI verweist auf den Bericht über Verweigerung medizinischer Hilfe in iranischen Gefängnissen vom Juni 2016 (auf der Seite www.amnesty-iran.de unter „ai zum Iran“ dokumentiert).

(Werner Kohlhauer: Unautorisierte Übertragung aus dem Englischen von der Koordinationsgruppe Iran. Es gilt das englische Original.)